



Frankfurt am Main,
14. Mai 2025

Agritechnica 2025: Klimawandel – die Stellschrauben neu justieren

9. bis 15. November 2025 in Hannover – Leitthema „Touch Smart Efficiency“ – Herausforderungen begegnen – Chancen der Digitalisierung nutzen – Weltleitmesse Agritechnica als die Plattform für innovative Ansätze zur Anpassung an den Klimawandel – agritechnica.com

Die Folgen der globalen Erderwärmung treffen die Landwirtschaft auf aller Welt unmittelbar und wirken sich auf Ernteerträge und den wirtschaftlichen Erfolg der Betriebe aus. Auf der Agritechnica 2025, die vom 9. bis 15. November in Hannover stattfindet, zeigen Aussteller aus aller Welt, wie den Herausforderungen des Klimawandels mit technischen Lösungen begegnet werden kann, darunter Innovationen aus dem Bereich Digitalisierung und Smart Farming. Das internationale Fachprogramm mit Beiträgen zu Bodenbearbeitung und Wassermanagement leistet zusätzlich einen wichtigen Beitrag zum Know-how-Transfer in die Praxis. Im folgenden Fachbeitrag [Klimawandel: Die Stellschrauben neu justieren](#) werden vorab zentrale Punkte aus dem Themenfeld analysiert.

Die Landwirtschaft spürt den Klimawandel als Erste. Hitze, Starkregen, Dürreperioden und Stürme wirken sich unmittelbar auf die landwirtschaftliche Produktion, die Ernteerträge und -qualitäten aus. Dies erfordert von den Landwirtinnen und Landwirten eine unverzichtbare Flexibilität bei den Bewirtschaftungsmaßnahmen.

Infolge der globalen Erwärmung werden extreme Wetterlagen häufiger, die die Landbewirtschaftung erschweren. Extremwetterereignisse wie Hitzewellen, Dürren, Hagel, Starkregen und Überschwemmungen lassen das Schadrisiko steigen und machen die Ernten immer unkalkulierbarer. Die Zukunft der Landwirtschaft wird entscheidend davon abhängen, welche Maßnahmen Betriebsleiterinnen und -leiter dagegen ergreifen und welche Lösungen Partner wie Landtechnikhandel, Pflanzenzüchter und weitere ihnen bieten.

Für eine klimaangepasste Landwirtschaft muss an verschiedenen Stellschrauben gedreht werden. Schon heute passen sich zahlreiche Betriebe an die veränderten Klimabedingungen an oder ziehen entsprechende Maßnahmen in Erwägung. Aufgrund regionaler Unterschiede wird es eine allgemeine

Blaupause für Lösungen nicht geben können. Geeignete Anpassungsstrategien müssen differenziert entwickelt werden. Der infrage kommende Werkzeugkasten ist groß und reicht von Bodenbearbeitungs- und anderen Bewirtschaftungsmaßnahmen über erweiterte Fruchtfolgen bis zur Pflanzenzüchtung.

Bei Bodenbearbeitung Wasser im Fokus

Ein nachhaltiger Umgang mit Wasser, verbunden mit einem vorausschauenden Wassermanagement, ist ein entscheidender Punkt dafür, dass die Klimaanpassung gelingt. Ein guter Ansatzpunkt ist hier die Bodenbearbeitung. Keine oder minimale Bodenbearbeitung hat positive Veränderungen der Bodeneigenschaften zur Folge, was sich stark auf eine Erhöhung der Bodenfeuchtigkeit auswirken kann. Nicht alle Böden eignen sich aber für solche Maßnahmen.

In diesem Zusammenhang gerät auch der regenerative Ackerbau in den Blickpunkt, wo neben reduzierter Bodenbearbeitung auch eine ständige Bodenbedeckung zu den Anbaumaßnahmen zählen. Beides soll durch eine Verbesserung der Bodenqualität die Wasserhaltefähigkeit des Bodens erhöhen. Ein möglichst bedeckter Boden durch Deck- und Zwischenfrüchte, Untersaaten oder Mulchaufgabe kann auch Erosion infolge von Starkregenereignissen verhindern oder abmildern.

Die Bewässerung betrifft nicht nur technische Aspekte, sondern auch rechtliche, wie die Frage der Wasserentnahme. Für die landwirtschaftliche Bewässerung erfordert es eine wasserrechtliche Erlaubnis. In vergangenen Trockenjahren wurden zugewiesene Wasserkontingente örtlich aber bereits überschritten. Das unterstreicht zusätzlich die Bedeutung von Technologien mit hoher Wassernutzungseffizienz.

Einzelkornsaat auch bei Getreide und Raps

Eine vitale Pflanze kann Trockenstress besser widerstehen. Stehen gleichzeitig weniger Pflanzen auf dem Quadratmeter, wird zusätzlich Wasser gespart. Das macht die Einzelkornsaat auch für Getreide und Raps interessant. Auf einem optimalen Standraum haben die Pflanzen weniger Konkurrenz und können ihr Wurzelsystem besser entwickeln. Beides begünstigt eine Resilienz der Pflanzen gegenüber einer Schädigung durch Trockenheit.

Agritechnica 2025: Plattform für Maßnahmen zur Klimaanpassung

Die Landwirtschaft steht vor der Herausforderung, sich an veränderte klimatische Bedingungen anzupassen, damit sie widerstandsfähig wird und bleibt. Wie können sich die Betriebe klimaresilient machen, um sich gegen die Folgen des Klimawandels zu wappnen? Die Agritechnica 2025 bietet die ideale Plattform, um innovative Technik und neue Lösungen aus der Industrie, Forschung und Praxis zu entdecken, die helfen, den Auswirkungen des Klimawandels entgegenzuwirken.

Die Agritechnica 2025 ist für Landwirtinnen und Landwirte der Ort für die passenden Lösungen. Sie finden dort Technik für erweiterte Fruchtfolgen ebenso wie solche, die neue Ansätze in der

Bodenbearbeitung ermöglichen. Wer neue Erkenntnisse über unsere Lebens- und Nahrungsgrundlage – den Boden – gewinnen möchte, sollte das [DLG-Spotlight „Soil Health“ in Halle 24](#) aufsuchen. Zusammen mit der Gesellschaft für konservierende Bodenbearbeitung (GKB) können Besucherinnen und Besucher dort alles rund um die obersten Meter unserer Erdkruste erfahren.

Den gesamten Fachtext lesen Sie hier: <https://www.agritechnica.com/de/news/landtechnikhandelden-herausforderungen-begegnen>

Aktuelle Informationen zur Agritechnica 2025:

www.agritechnica.com

www.facebook.com/agritechnica

www.twitter.com/agritechnica

www.instagram.com/agritechnica

www.youtube.com/agritechnica

www.linkedin.com/groups/3348135/

Presse-Kontakt

Jana Sondermann

DLG-Pressereferentin

+49 69 24788-447

j.sondermann@dlg.org

DLG. Fortschritt und Nachhaltigkeit in Landwirtschaft und Lebensmittelwirtschaft

Die DLG (Deutsche Landwirtschafts-Gesellschaft e.V.), 1885 von Max Eyth gegründet, steht für Produktivität und Ressourcenschutz in einer nachhaltigen und innovationsfreundlichen Wertschöpfungskette Agrar und Ernährung. Ziel der DLG ist, mit Wissens-, Qualitäts- und Technologietransfer den Fortschritt zu fördern. Die DLG hat mehr als 31.000 Mitglieder, sie ist gemeinnützig, politisch unabhängig und international vernetzt. Als eine der führenden Organisationen ihrer Branche organisiert die DLG Messen und Veranstaltungen in den Bereichen Landwirtschaft und Lebensmitteltechnologie und testet Lebensmittel, Landtechnik sowie Betriebsmittel. Die DLG steht mit ihrem Fachzentrum für Landwirtschaft und Lebensmittel sowie den Medien der DLG-Verlage für unabhängigen Know-howTransfer. Darüber hinaus erarbeitet die DLG in zahlreichen nationalen und internationalen Experten-Gremien Lösungen für die Herausforderungen der Land-, Agrar- und Lebensmittelwirtschaft.

www.dlg.org